



Salicis cortex (Weidenrinde).

Erscheinungsdatum Bundesanzeiger: **5.12.1984.**, Heftnummer: **228.**, ATC-Code: **N02BK.**

Monographie BGA/BfArM (Kommission E)

◀ □ ▶ Bezeichnung des Arzneimittels
Salicis cortex, Weidenrinde.

Bestandteile des Arzneimittels

Weidenrinde, bestehend aus den zu Beginn des Frühjahrs von jungen, kräftigen, 2-bis 3-jährigen Zweigen gesammelten und getrockneten Rinden von *Salix alba* LINNÉ, *Salix purpurea* LINNÉ, *Salix fragilis* LINNÉ und anderengleichwertigen Rinden anderer *Salix*-Arten sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Die Rinde enthält mindestens 1 Prozent Gesamtsalicin, berechnet als Salicin (C₁₃H₁₈O₇; MG 286,3) und bezogen auf die wasserfreie Droge.

Anwendungsgebiete

Fieberhafte Erkrankungen, rheumatische Beschwerden, Kopfschmerzen.

Gegenanzeigen

Siehe Wechselwirkungen.

Nebenwirkungen

Siehe Wechselwirkungen.

Wechselwirkungen

Können aufgrund der wirksamkeitsbestimmenden Bestandteile wie bei Salicylaten auftreten. Bei der Aufbereitung des bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnismaterials liegen jedoch keine gesicherten Hinweise dafür vor.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Mittlere Tagesdosis entsprechend 60 bis 120 mg Gesamtsalicin.

Art der Anwendung

Flüssige und feste Darreichungsformen zur innerlichen Anwendung.

Hinweis

Kombinationen mit schweißtreibenden Drogen können sinnvoll sein.

Wirkungen

Antipyretisch,
antiphlogistisch,
analgetisch.